

Das Wetter fährt im September Achterbahn

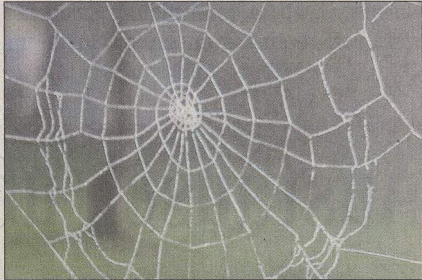
Die Wetterstation Schwörstadt/Rheinfelden verzeichnet einen äußerst wechselhaften Herbstbeginn. Nun folgt aber wohl ein verspäteter Altweibersommer.

RHEINFELDEN/SCHWÖRSTADT

Die Wetterstation Schwörstadt/Rheinfelden blickt auf ein ereignisreiches, nicht langweiliges Achterbahn-Wetter zurück. Mit einem Temperaturüberschuss von 5,7 Grad und zwei Hitzetagen (ab 30 Grad) war die erste Septemberwoche die heißeste seit Messbeginn. Dann folgte ein Temperatursturz, innerhalb eines Tages gingen die Temperaturen um über 17 Grad zurück, und am Morgen des 15. September zeigte das Thermometer an der Station Schwörstadt-Ossenberg gerade noch 2,8 Grad. Nur am 29. September 2002 gab es mit 1,6 Grad eine tiefere Septembertemperatur seit Messbeginn. Zusammengefasst zeigte sich der September als erster Herbstmonat entgegen dem Trend der letzten Jahre wie folgt: Auf die hochsommerliche Hitze folgte die herbstliche Kälte.

Nach einer 5,7 Grad zu warmen ersten Septemberwoche zeigte sich der gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 50,3 Liter/Quadratmeter zu niederschlagsreiche und 42 Stunden zu sonnenscheinarme erste Herbstmonat am Monatsende doch noch 0,3 Grad zu kalt. Nach dem deutlich zu nassen September startete auch der Oktober mit Tief „Dagmar“ außergewöhnlich regenreich: Von 1. Oktober abends 17 Uhr bis zum 2. Oktober 1 Uhr regnete es innerhalb nur 8 Stunden 44,2 l/m², das sind 46 Prozent des normalen ganzen Oktoberniederschlags. Zu Beginn der kommenden Woche zeichnet sich durch Hoch „Urban“ ein verspäteter Altweibersommer ab. Bei recht sonnigen Verhältnissen könnten die Temperaturen wieder bis gegen 22 Grad ansteigen.

Helmut Kohler



SYMBOLFOTO: KOHLER

Der Altweibersommer kommt dieses Jahr später.